

„Das ist endlich einmal ein Reisebuch, wie wir es wünschen!“

Die Wiener Bühne.

ELLEN FECHNER

Auf zeitlosen Straßen – zu zweit

Heitere Geschichte einer südserbischen Reise

236 Seiten mit 48 Bildtafeln und einer Karte

Pappe RM 6.50, Leinen RM 7.50

„Die Geschichte einer südserbischen Reise« heißt der Untertitel dieses in allen seinen Kapiteln außerordentlich unterhaltsamen und lehrreichen Buches. Über die Form, in der Ellen Fechner ihre Erlebnisse wiedergibt, ist kein Wort des Lobes zu hoch: ihre Diktion muß jedem Leser von Reiseschilderungen Freude bereiten. Die Verfasserin dringt in einer erstaunlichen Weise in die Lebens- und Landesgepflogenheiten eines ihr bisher fremd gebliebenen Volkes ein.“ *Kölnische Zeitung.*

„Es ist ein sehr liebenswürdiges und charmantes Buch: die Verfasserin besitzt die Gabe, die Welt mit fröhlichen Augen zu sehen, sich selbst und ihre Schicksale nicht allzu tragisch zu nehmen und von dieser Haltung aus die großen Freuden und die kleinen Leiden einer Autofahrt zu zweien lebendig, anschaulich, mit beglücktem Anteil an der noch unzerstörten großen Natur des Landes und dem unzerstörten Wesen seiner Menschen zu schildern.“ *Die Deutsche Zukunft, Berlin.*

„Die Autorin schreibt nicht einfach das auf, was sie gesehen hat, gibt also keine schmucklose Reportage: sie verzuckert aber auch nicht die Wirklichkeit, die sie antraf, durch Lyrismen, sondern entwickelt einen für Deutschland neuen Typ der Reiseschilderung – die ironische Darstellung.“ *Die Dame, Berlin.*

„Das Spiel der Worte dringt in die Tiefe und enthüllt Ausschnitte aus der dramatisch bewegten Geschichte des mittelalterlichen Serbiens im Widerklang seiner Heldenlieder. Es weist auf Kunst- und Kultstätten der verschiedenen Epochen, erläutert die Lebensweise und die Gewohnheiten dieses Völkergemisches, in dem jeder Teil an überlieferten Vorstellungen und Bräuchen festhält. Daß die Verfasserin diesen Austausch der Gedanken und Erlebnisse in ein eheliches Wortgeplänkel kleidet, gibt dem bemerkenswerten Buch die heitere und überaus reizvolle Note.“ *Hambg. Fremdenblatt.*

UNIVERSITAS-VERLAG·BERLIN

